

Praktikumsleitfaden für Tiermedizinstudenten

1. Vorwort:

Der Praktikumsleitfaden soll eine qualitativ hochwertige theoretische und praktische Ausbildung von Studierenden innerhalb eines mehrwöchigen Praktikums im Rahmen der kurativen Ausbildung im Bereich der Kleintiermedizin sicherstellen. Dabei wird erwartet, dass der Praktikant* dem Praktikum Motivation, Engagement, Aufmerksamkeit und Teamfähigkeit entgegenbringt und mit der Propädeutik vertraut ist.

2. Ziel

- Der Praktikant soll den Alltag in der Ausbildungsstätte kennenlernen
- Am Ende des Praktikums soll der Praktikant mit den von der European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) definierten first-day-skills vertraut sein und ihre Grundlagen beherrschen
- Das Ziel ist es, einen authentischen Einblick und damit ein realistisches Berufsbild vermittelt zu bekommen
- Darüber hinaus gilt es, sich Fertigkeiten anzueignen, um später einen reibungs- bzw. nahtlosen Einstieg in das Berufsleben zu finden
- Das Praktikum soll zielorientierend genutzt werden

3. Allgemeines, Rahmenbedingungen

- Der Praktikums katalog bezieht sich auf Praktika von wenigstens 4-wöchiger Dauer
- Jedem Praktikanten wird ein Ansprechpartner zur Seite gestellt. Dieser Ansprechpartner ist für eine Einführung in den Betriebsalltag zuständig und steht hauptverantwortlich für Fragen zur Verfügung
- Der Praktikant ist für das Ausfüllen des Leistungskataloges selbst zuständig
- Es finden regelmäßig Feedbackgespräche statt
- Fachliteratur wird zum Eigenstudium zur Verfügung gestellt
- In der Regel durchläuft der Praktikant die Abteilungen in einem Rotationssystem
- Mindestens fünf Fälle pro Woche werden mit dem Praktikanten detailliert besprochen
- Der Praktikant ist in das Arbeitszeit-Modell zu integrieren (inklusive Nacht- und Wochenenddienste, samt Freizeitausgleich)
- Am Ende des Praktikums erfolgt ein Evaluierungsgespräch

4. Wissensstoff

In folgende Bereiche soll der Praktikant einen Einblick erhalten und seine Kenntnisse vertiefen:

Anmerkung: Je nach Patientenaufkommen können nicht immer alle Felder gleichermaßen abgedeckt werden. Nach Rücksprache können individuelle Schwerpunkte im Sinne eines zielorientierten Praktikums getroffen werden.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Innere Medizin

- Eingehende klinische Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von Organerkrankungen
- Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von Infektionskrankheiten, Parasitosen und Zoonosen
- Diagnostik und Therapie von metabolischen, dermatologischen, onkologischen, geriatrischen und immunologischen Erkrankungen, sowie Vergiftungen
- Klinische Labordiagnostik (Untersuchungen und Interpretation von Befunden)
- Spezielle diagnostische Verfahren (z.B. Röntgen, Sonographie, Endoskopie, EKG, CT, MRT)
- Diagnostik und Therapie von Neugeborenen- und Jungtierkrankheiten

Chirurgie

- Allgemeine Chirurgie (Nahtlehre, Wundversorgung, Frakturen, Zugänge)
- Spezielle Chirurgie: Abdomen, Thorax, Geschlechtsapparat, Bewegungsapparat, Haut und deren Anhangsorgane, Augen und Zähne
- Sterilisation, Desinfektion, Antiseptik, Praxis- bzw. Klinikhygiene

Orthopädie/Neurologie

- Lahmheitsdiagnostik
- Bildgebende Diagnostik
- Spezielle diagnostische Verfahren
- Konservative und chirurgische Therapiemöglichkeiten

Gynäkologie, Geburtshilfe, Andrologie

- Erkrankungen, Diagnostik und Therapie der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane
- Diagnose und Therapie von Erkrankungen des Puerperiums
- Eingriffe in den Hormonhaushalt der zyklischen oder tragenden Hündin
- Möglichkeiten der Beeinflussung von Geschlechtstrieb und Fortpflanzungsfähigkeit
- Geburtshilfe: konservative und chirurgische Maßnahmen

Anästhesie, Analgesie, Notfall- und Intensivmedizin

- Indikationen, Methoden und Techniken der verschiedenen Anästhesien, der Lokal- und Leitungsanästhesien (Infiltrations-, Epiduralanästhesien etc.)
- Injektions- und Inhalationsnarkosen, Überwachung der Narkose
- Schmerzbehandlung
- Überwachung, Therapie und Pflege von Intensivpatienten
- Notfallmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen, einschließlich Reanimation

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Ernährungsphysiologie

- Artgerechte und bedarfsgerechte Ernährung des wachsenden, erwachsenen und alten Tieres
- Diätetik bei Erkrankungen, Trächtigkeit und Laktation

Gesetzliche Grundlagen

- Tierschutz
- Strahlenschutz
- Arzneimittelrecht
- Tierseuchenrecht

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.